

Mitte November erscheinen in unserem Verlage die nachbenannten Neuigkeiten, die wir

für den Weihnachtsbüchermarkt

Ⓩ der besonderen Beachtung des Sortimentsbuchhandels empfehlen:

Wien, wie es war

Ein Auskunftsbuch über Alt-Wiener Baulichkeiten, Hausschilder, Plätze und Straßen sowie über allerlei sonst Wissenswertes aus der Vergangenheit der Stadt

von

Richard Groner

Oktav, 32 Druckbogen mit 10 Vollbildern und vielen Abbildungen im Texte.

Gewöhnliche Ausgabe: in Pappband, mit Deckelzeichnung von Professor F. Kopallik M. 20.— ord.

Luxusausgabe: in 300 numerierten Exemplaren auf feinstem, holzfreiem Buchepapier, die Textbilder in Röteln, die Vollbilder in Van Dyck-Druck und auf Karton aufgelegt, gebunden in zwei Liebhaber-Pappbänden mit handgetunktem Ueberzug (in Schutzkarton) M. 64.— ord.

Wir liefern in Rechnung mit **25 Prozent**, bar mit **33 1/2 Prozent**; die Luxusausgabe nur bar mit **30 Prozent**. — Ein Probeexemplar der gewöhnlichen Ausgabe (nur einmal) bar mit **40 Prozent** Rabatt. A condition nur in einfacher Anzahl und nur an Firmen, die auch gegen bar bestellen.

Mit unendlicher Liebe zu seiner Vaterstadt und nach langen Vorarbeiten an Hand umfangreichen Quellenmaterials hat Richard Groner in diesem lexikalisch angeordneten Buche eine Unmenge von Wissenswertem über das alte Wien vom Altertum bis zur Zeit des Wiener Kongresses (1815), — seine Häuser, Plätze und Straßen, seinen kirchlichen und profanen Baulichkeiten, seine Eigentümlichkeiten, Gebräuche, Volkstypen, über interessante Vorkommnisse u. dgl. niedergelegt und damit

ein weite Kreise interessierendes, wertvolles und in seiner Art einziges Werk

geschaffen. Seine gewissenhafte Arbeit berichtigt auch manche in älteren geschichtlichen Werken über Wien vorkommenden mangelhaften oder unrichtigen Angaben und verdient deshalb auch die volle Aneignung des Forschers.

Wir haben dem Buche eine sorgfältige Ausstattung angedeihen lassen. Druck und Papier sind tadellos, die Textabbildungen aus der Feder des Graphikers Dr. J. Frisch sind durchwegs getreue Nachzeichnungen aus der Zeit stammender, meist wenig gekannter Originale.

Nicht nur jeder Wiener in Heimat und Fremde, der an seiner Vaterstadt inneren Anteil hat, wird das Gronersche Werk freudig begrüßen, sondern auch die große Zahl derer, die vorübergehend in der Kaiserstadt weilten und sie näher kennen lernten.

Auch im Deutschen Reiche, das von jeher der Stadt Wien und ihren Erscheinungen auf allen Gebieten der Kunst und Literatur großes Interesse entgegenbringt, ist dem Buche beifälligste Aufnahme sicher.

Ein gefälliger, mit Probeabbildungen geschmückter Prospekt steht a. Verlangen in geringer Anzahl zu Diensten.

Wien, im November 1918.

Waldhelm-Eberle A.-G. · Verlagsabteil.

Ⓩ Die Gleichstrommaschine

ihr Organismus und ihre Krankheiten

von

Ing. Max Schanzer

Oktav, 136 Seiten mit 110 Abbildungen im Texte und auf Tafeln.

Gewöhnliche Ausgabe:

in Pappband M. 8.— ordinär.

Luxusausgabe:

in 100 numerierten Exemplaren, auf bestem Mattkunstdruckpapier und in Liebhaber-Pappband mit handgetunktem Ueberzug (in Schutzkarton) M. 20.— ordinär.

Wir liefern in Rechnung mit **25 Prozent**, bar mit **33 1/2 Prozent**; die Luxusausgabe nur bar mit **30 Prozent**. Ein Probeexemplar der gewöhnlichen Ausgabe (nur einmal) bar mit **40 Proz.** Rabatt.

Ing. Max Schanzer, gleich geschätzt als Dichter und als Techniker, tritt mit diesem originellen Buche an den weiten Kreis derer heran, die für technische Dinge Neigung haben, indem er ihnen in Form einer ebenso geist- und phantasievollen Erzählung das Entstehen und unfreiwillige Vergehen der Dynamomaschine bis ins kleinste Detail schildert.

Das Buch ist als **Geschenkwerk für Jünglinge**, die einem technischen Berufe zugeführt werden sollen, vortrefflich geeignet; es wird sich aber auch als **Lehrbuch** für den praktischen Elektriker ausgezeichnet bewähren, weil es den für viele unverdaulichen Stoff so behandelt, daß er weit besser verstanden wird, als nach dem Studium eines der bisherigen Lehrbücher.

Wir bitten zu verlangen, da wir unverlangt nicht senden.

Wien, im November 1918.

Waldhelm-Eberle A.-G. · Verlagsabteil.